© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

HEINZ MITTER

DAS FEUCHTGEBIET TAGERBACH-SCHWAIGAU – LEBENSRAUM EINER INTERESSANTEN KÄFERFAUNA

(Mit 22 Abbildungen und 1 Tabelle)

Manuskript eingelangt am 20. 10.1986

Anschrift des Verfassers:
Heinz MITTER, A-4400 Steyr, Holubstraße 7

MOISTURE AREA TAGERBACH-SCHWAIGAU – LIVING SPACE OF AN INTERESTING BEETLE FAUNA

SUMMARY

The beetle fauna of the moisture area Tagerbach-Schwaigau was investigated for the first time. 84 species were found, some of them are remarkable. In addition it was given a faunistical survey of these species in Upper Austria.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1. Einleitung 298
2. Untersuchungsgebiet und Untersuchungsmethoden 298
3. Festgestellte Arten 300
3.1. Allgemeines 300
3.2. Verteilung der Arten auf Familien 300
3.3. Häufigkeit und jahreszeitliches Auftreten 301
3.4. Gesamtliste der nachgewiesenen Käferarten mit Individuenzahlen für die einzelnen Monate 301
4. Faunistisch bemerkenswerte Funde 305
5. Diskussion 316
6. Zusammenfassung 318
Literatur 319

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

1. EINLEITUNG

Die südöstlichste Ecke des Linzer Stadtgebietes stellt einen sowohl floristisch wie auch faunistisch interessanten Restbiotop dar, wie schon F. SCHWARZ (1985) festgestellt hat. Über Einladung des Leiters der Naturkundlichen Station der Stadt Linz, Herrn Mag. G. PFITZNER, unternahm ich in den Monaten April bis September 1986 sechs Exkursionen in dieses Gebiet, um einen Einblick in die Käferfauna zu gewinnen.

2. UNTERSUCHUNGSGEBIET UND UNTERSUCHUNGSMETHODEN

Da der Tagerbach ein langsam fließendes Gewässer mit reichlichen Nährstoffen ist, dessen Oberfläche streckenweise dichte Bedeckung mit Wasserlinsen (*Lemna* spec.) aufweist, schien es erfolgversprechend, hier an mehreren Stellen in wenigen Metern Abstand mit dem Wasserkescher Proben der Käferfauna zu entnehmen, was auch eine recht artenreiche Palette von Schwimm- und Wasserkäfern zutage brachte.

Daneben erwies sich das Absuchen der Ufervegetation, insbesondere der Wasser-Schwertlilie (*Iris pseudacorus* L.), als sehr erfolgreich. Weitere Arten konnten im Auwald durch Abklopfen von Zweigen, Umdrehen von Steinen und Rindenstücken sowie unter dürrer Baumrinde nachgewiesen werden. Die wichtigsten Fundplätze (I – V) sind auf der Kartenskizze (Abb. 1) durch Kreise, neben denen die nachgewiesene Artenzahl eingetragen ist, markiert bzw. numeriert.

Kurzcharakteristik der Fundplätze:

I: Tümpelartig erweiterter, sehr langsam fließender Abschnitt des Tagerbaches, schlammiger Untergrund, Oberfläche großteils bedeckt von Wasserlinsen, am Ufer einige Wasser-Schwertlilien.

II: Auwaldrand mit Rotem Hartriegel und verschiedenen Weidenarten.

III: Auwald, vorwiegend Kanada-Pappel, viel Altholz bzw. Bruchholz.

IV: Waldrand mit alten Eichen, Haselnuß und Rotem Hartriegel.

V: Ehemalige Schlagfläche, fast gänzlich mit Weidenarten und anderen Sträuchern bedeckt.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

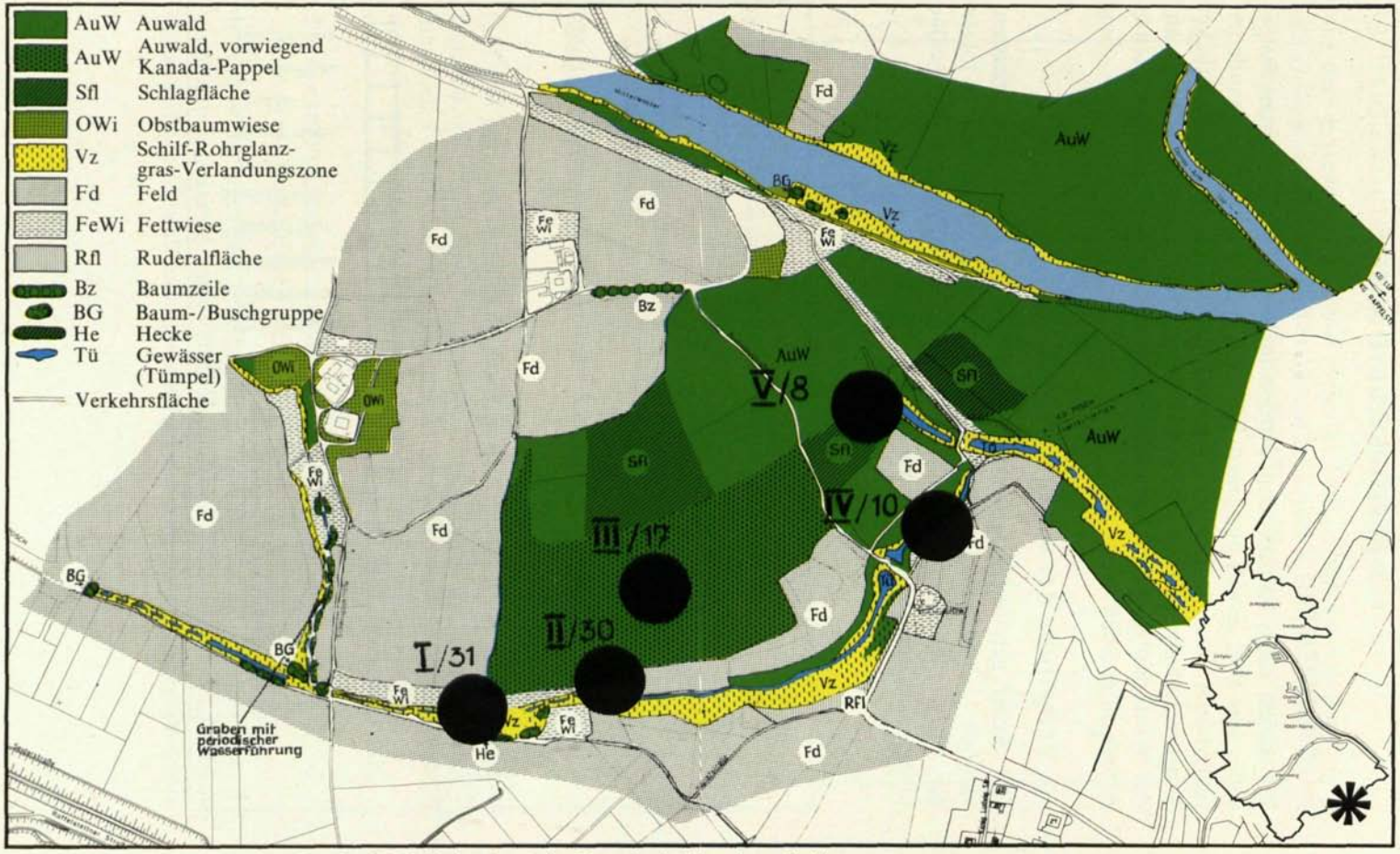


Abb. 1: Die Untersuchungsbereiche (I – V/Zahl der Arten) im Tagerbach-Schwaigau-Gebiet.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

3. FESTGESTELLTE ARTEN

3.1. Allgemeines

Bei diesen sechs Exkursionen wurden insgesamt 84 Käferarten festgestellt, was aber gewiß nur einen Bruchteil der tatsächlich vorhandenen Käferfauna darstellt. Bei gezielter Nachsuche, Anwendung zusätzlicher Untersuchungsmethoden und Ausdehnung der Exkursionen auch auf das Winterhalbjahr ließe sich ein Vielfaches der jetzt nachgewiesenen Artenzahl erzielen.

3.2. Verteilung der Arten auf Familien

Die Arten gehören insgesamt 22 Familien an, wobei die meisten, nämlich 15 Arten, zur Familie Carabidae (Laufkäfer) gehören, es folgen die Chrysomelidae (Blattkäfer) mit 14 Arten sowie die Dytiscidae (Schwimmkäfer) mit zehn Arten (siehe Abb. 2).

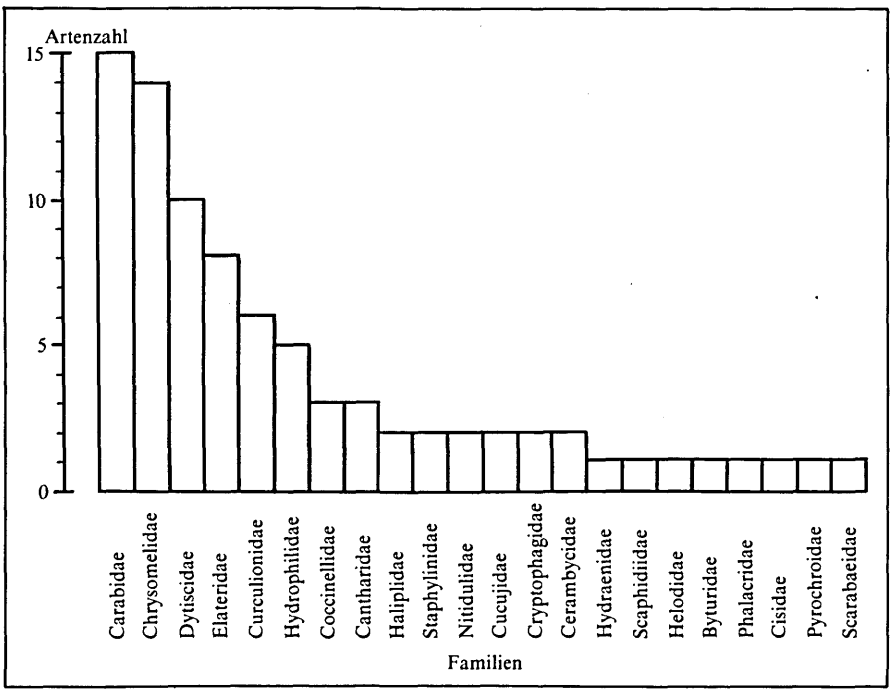


Abb. 2: Verteilung der Käferarten nach Familien.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

3.3. Häufigkeit und jahreszeitliches Auftreten

Nur drei Käferarten, *Haliplus ruficollis* DEG., *Hygrotus inaequalis* (F.) und *Helochares obscurus* (MÜLL.) konnten bei allen Exkursionen (Abb. 3) in mindestens einem Exemplar festgestellt werden, eine Art konnte bei

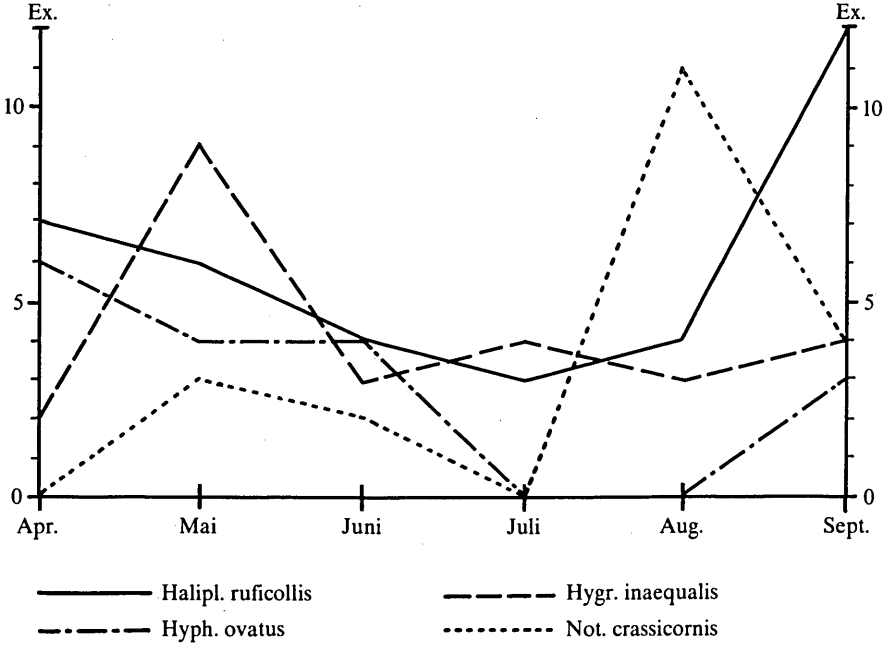


Abb. 3: Häufigkeitsschwankungen einiger Käferarten.

fünf und eine bei vier Exkursionen angetroffen werden. Demgegenüber konnten 67 Arten nur bei jeweils einer Exkursion, da allerdings in manchen Fällen zahlreich, angetroffen werden – ein deutlicher Hinweis auf die eng begrenzte Lebensdauer der meisten Imagines.

3.4. Gesamtliste der nachgewiesenen Käferarten mit Individuenzahlen für die einzelnen Monate

In der nachfolgenden tabellarischen Übersicht (Tab. 1) werden die einzelnen Käferarten nach Familien geordnet und die Zahl der Individuenfunde nach Monaten dargestellt.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Tab. 1: Das Käfersammelgut nach Familien und Individuenzahlen/Sammelmonat.

Familie, Art	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Carabidae (Laufkäfer):						
Leistus ferrugineus (L.)						5
Trechus tristis (DUFT.)	1					
Lasiotrechus discus (F.)			1			
Bembidion properans STEPH.			2			
Bembidion schüppeli DEJ.					3	
Asaphidion flavipes (L.)	1					
Stomis pumicatus (PANZ.)	1					
Pterostichus vernalis (PANZ.)	1					
Pterostichus niger (SCHALL.)		1				
Abax parallelepipedus (PILL. et MITT.)	3					
Agonum gracile (GYLL.)	1					
Platynus obscurus (HBST.)	1					
Platynus dorsalis (PONTOPP.)					1	
Amara communis (PANZ.)		1				
Badister lacertosus (STURM)	1					
Haliplidae (Wassertreter):						
Peltodytes caesus (DUFT.)	1					1
Haliplus ruficollis DEG.	7	6	4	3	4	12
Dytiscidae (Schwimmkäfer):						
Hyphydrus ovatus (L.)	6	4	4			3
Coelambus impressopunctatus (SCHALL.)			1			
Hygrotus inaequalis (F.)	2	9	3	4	3	4
Hydroporus angustatus STRM.			1			
Hydroporus palustris (L.)			2			
Noterus crassicornis (MÜLL.)		3	2		11	4
Agabus undulatus (SCHRK.)	1		2			
Nartus grapei (GYLL.)	1					
Rhantus latitans SHP.			1			
Graphoderus cinereus (L.)	1					
Hydraenidae:						
Helophorus guttulus MOTSCH.	1	1	4			
Hydrophilidae (Wasserkäfer):						
Coelostoma orbiculare (F.)	1					
Anacaena limbata (F.)	2	3				
Helochares obscurus (MÜLL.)	2	1	1	1	5	2
Enochrus testaceus (F.)	2	3	2	1	2	
Hydrophilus caraboides (L.)				2		1

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Familie, Art	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Scaphidiidae (Kahnkäfer):						
Scaphisoma agaricinum (L.)	4					
Staphylinidae (Kurzflügler):						
Lathrimaeum atrocephalum (GYLL.)	1					
Tachinus rufipes (DEG.)		1				
Cantharidae (Weichkäfer):						
Cantharis livida L.		1				
Rhagonycha fulva (SCOP.)			z	1		
Malthodes guttifer KIES.			1			
Elateridae (Schnellkäfer):						
Ampedus sanguinolentus (SCHRK.)	1	1				
Synaptus filiformis (F.)			1			
Adrastus pallens (F.)			1			
Adrastus rachifer (FOURCR.)			1			
Adelocera murina (L.)			1			
Pseudathous niger (L.)		1				
Pseudathous hirtus (HBST.)			1			
Athous haemorrhoidalis (F.)		1				
Helodidae (Sumpfkäfer):						
Cyphon phragmiteticola NYHOLM			1			
Byturidae (Blütenfresser):						
Byturus aestivus (L.)		2				
Nitidulidae (Glanzkäfer):						
Meligethes aeneus (F.)			z			
Glischrochilus quadriguttatus (F.)		1				
Cucujidae (Plattkäfer):						
Psammoecus bipunctatus (F.)	1					
Uleiota planata (L.)	1					
Cryptophagidae (Schimmelkäfer):						
Atomaria ruficornis (MARSH.)	1					
Atomaria nigriventris STEPH.	3					
Phalacridae (Glattkäfer):						
Stilbus testaceus (PANZ.)	1					
Coccinellidae (Marienkäfer):						
Scymnus redtenbacheri MULS.	1					

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Familie, Art	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Adalia decempunctata (L.)			1			
Adalia bipunctata (L.)	2					
Cisidae (Schwammfresser):						
Cis boleti (SCOP.)						1
Pyrochroidae (Feuerkäfer):						
Pyrochroa serraticornis (SCOP.)		2				
Scarabaeidae (Blatthornkäfer):						
Oxythyrea funesta (PODA)		1				
Cerambycidae (Bockkäfer):						
Stenocorus meridianus (L.)		4				
Agapanthia villosoviridescens (DEG.)		2				
Chrysomelidae (Blattkäfer):						
Donacia vulgaris ZSCHACH.		2	1			
Plateumaris sericea (L.)		z				
Lema melanopus (L.)						1
Pachybrachys sinuatus MULS. et REY			1			
Cryptocephalus rufipes GOEZE						1
Chrysomela polita L.		1				
Gastroidea viridula (DEG.)	z					
Lochmaea capreae (L.)		2	1			
Aphthona coerulea (GEOFFR.)		1				5
Longitarsus symphyti HKT.						11
Longitarsus melanocephalus DEG.						1
Haltica tamaricis SCHRK.		1				
Chalcoides aurata (MARSH.)				1		
Psylliodes chrysocephala (L.)					1	
Curculionidae (Rüsselkäfer):						
Apion miniatum GERM.		1				
Sitona puncticollis STEPH.						1
Chlorophanus viridis (L.)			1			
Curculio nucum L.				1		
Mononychus punctum-album (HBST.)		z				6
Ceutorhynchus quadridens (PANZ.)						1

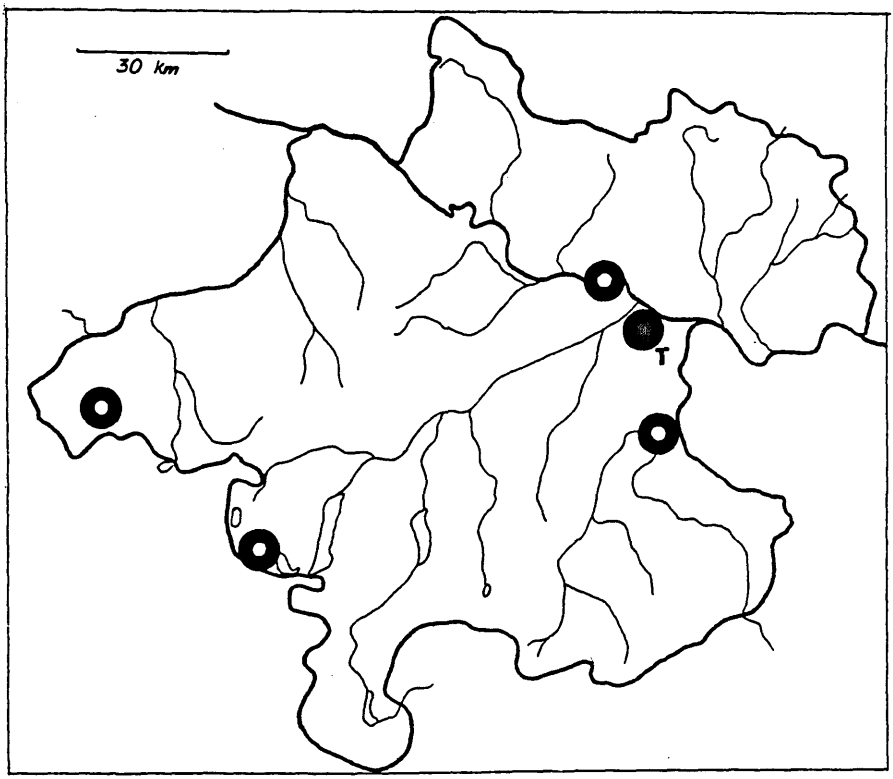
z = zahlreiche Exemplare;
Nomenklatur und Reihenfolge der Arten nach FREUDE-HARDE-LOHSE (1964 – 83).

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

4. FAUNISTISCH BEMERKENSWERTE FUNDE

Eine Anzahl der für das Gebiet Tagerbach-Schwaigau nachgewiesenen Käferarten erwies sich in bezug auf ihre Verbreitung in Oberösterreich oder hinsichtlich ihrer Lebensweise als besonders interessant; auf sie soll im folgenden Abschnitt näher eingegangen werden.

Um eine möglichst umfassende Darstellung der Verbreitung in Oberösterreich geben zu können, wurden neben meiner eigenen Sammlung vor allem die Sammlungen des Oberösterreichischen Landesmuseums in Linz ausgewertet. Daneben wurden auch die Angaben aus der faunistischen Literatur – HORION (1941 – 1971) und FRANZ (1970, 1974) – berücksichtigt. Sämtliche derzeit bekannten Fundorte wurden in Ver-



Legende für Abb. 4–14: ○ Funde vor 1950 ● Funde 1950 – 1986
T = Tagerbach/Schwaigau

Abb. 4: Bisherige Fundorte von *Lasiotrechus discus* (F.) in Oberösterreich.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

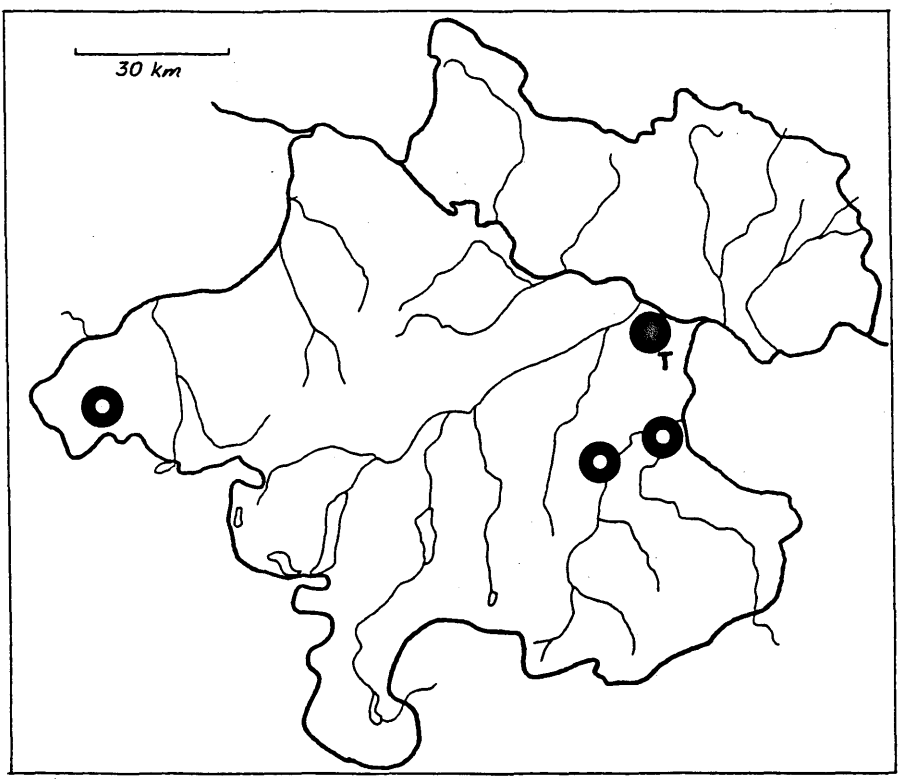


Abb. 5: Bisherige Fundorte von *Noterus crassicornis* (MÜLL.) in Oberösterreich.

breitungskarten eingetragen. Dabei zeigte sich, daß bei einigen Arten erst ganz wenige Nachweise für Oberösterreich existieren; die Funddaten liegen teilweise mehr als fünf Jahrzehnte zurück.

Lasiotrechus discus (F.) – Abb. 4:

Meist in der Nähe von Gewässern, auf schweren, nassen Böden unter tief eingebetteten Steinen; lebt möglicherweise unterirdisch in den Gangsystemen anderer Tiere, vor allem von Säugern. Häufiger aus Hochwassergenist gemeldet. Herbstfortpflanzer, der als Larve überwintert.

Mittel- und Nordeuropa, aber nur verstreut und selten.

OÖ. Landesmuseum: Linz (leg. Gschwendtner); Straßerinsel bei Linz, 6 Ex., Juli 1886 (leg. Munganast); Umgebung Steyr, 13 Ex.; Mondsee; Ibmer Moos.

Neuer Fund: 29. Juni 1986 Tagerbach bei Linz, 1 Ex. auf einem mit Gras bewachsenen Feldweg, leg. H. Mitter.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Noterus crassicornis (MÜLL.) – Abb. 5:

In ganz Mitteleuropa, sowohl in der Ebene als auch in mäßig hoch gelegenen Gebirgstälern, in stehenden und fließenden Gewässern; die Larven entwickeln sich während des Sommers im Uferschlamm und die Jungkäfer überwintern am Uferrand.

OÖ. Landesmuseum: Ibmer Moos, zahlreich (leg. Schauberger et. Gschwendtner); Steyr, 1924 (leg. Handstanger); Grünburg (leg. Troyer).

Neuere Funde: Tagerbach bei Linz, 26. 5. 1986, 3 Ex.; 29. 6. 1986, 2 Ex.; 22. 8. 1986, 11 Ex.; 12. 9. 1986, 4 Ex., alle leg. H. Mitter.

Nartus grapei (GYLL.) – Abb. 6:

Hauptsächlich in moorigen Tümpeln, im allgemeinen nur vereinzelt und selten, Larvenentwicklung wahrscheinlich im Spätsommer bis Frühjahr.

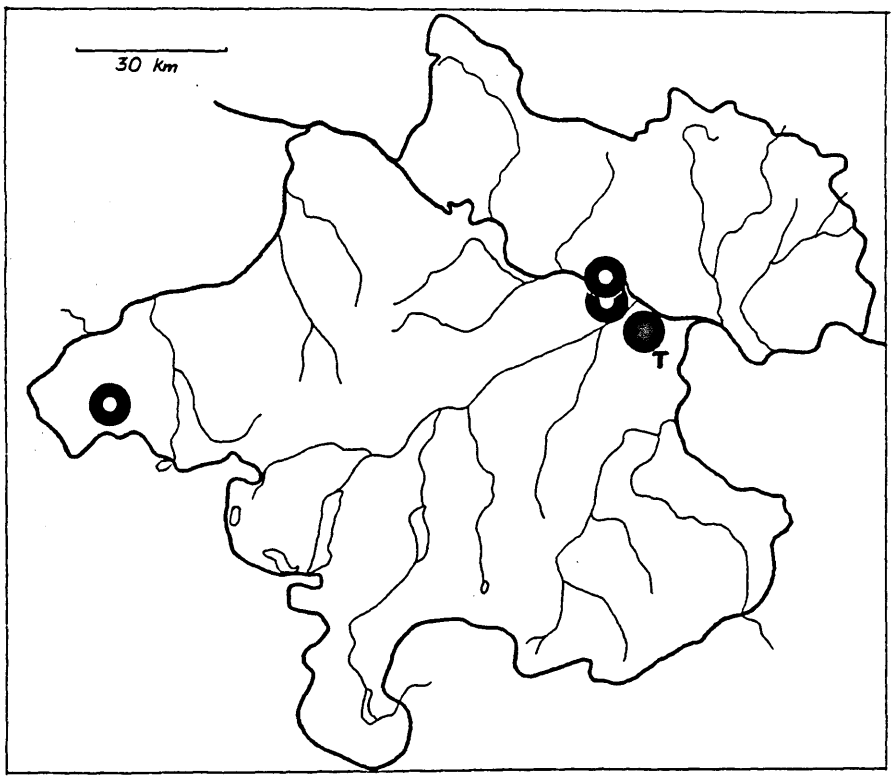


Abb. 6: Bisherige Fundorte von *Nartus grapei* (GYLL.) in Oberösterreich.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

OÖ. Landesmuseum: Umgebung Linz (leg. Munganast); Schörgenhub bei Linz, 8. 4. und 15. 4. 1928 (leg. Wirthumer); Ibmer Moos, 1921 (leg. Gschwendtner).

Neuer Fund: 25. 4. 1986 Tagerbach bei Linz, 1 Ex. leg. H. Mitter.

Graphoderus cinereus (L.) – Abb. 7 und 15:

Nicht häufig, in stehenden Gewässern der Ebene.

OÖ. Landesmuseum: Es fanden sich nur 3 Ex. aus Oberösterreich – Umgebung Linz, 1907! (leg. Munganast).

Neuer Fund: 25. 4. 1986 Tagerbach bei Linz, 1 Ex. leg. H. Mitter.

Helochares obscurus (MÜLL.) – Abb. 8:

In Süd- und Mitteleuropa allgemein verbreitet, in stagnierenden Gewässern.

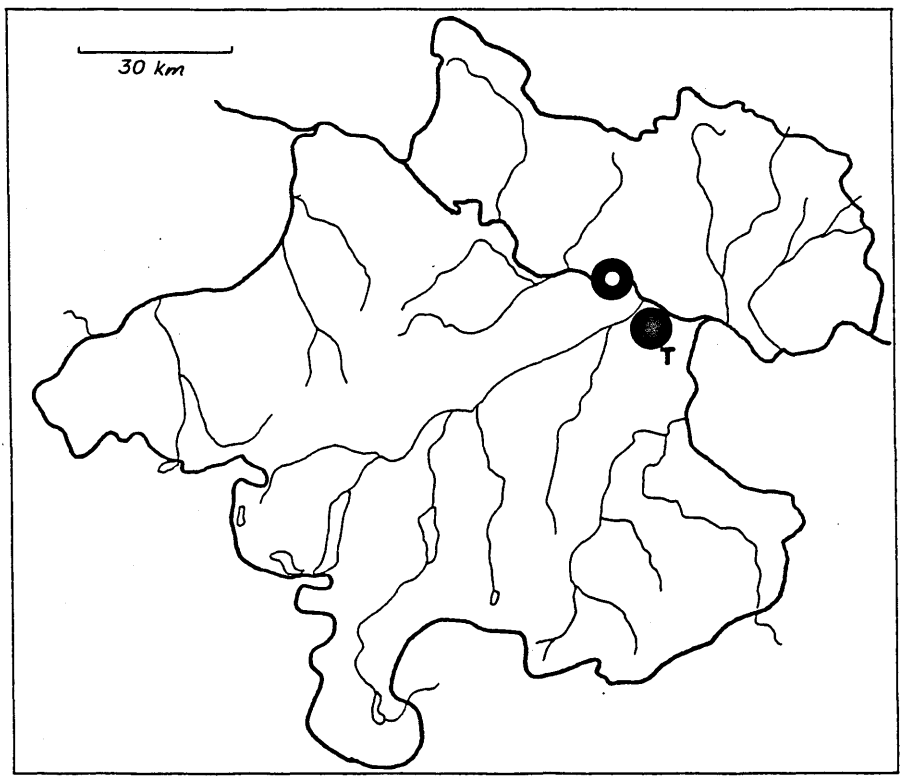


Abb. 7: Bisherige Fundorte von *Graphoderus cinereus* (L.) in Oberösterreich.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

OÖ. Landesmuseum: Belege von Linz, Steyr, Ibmer Moos; FRANZ (1970) nennt dazu noch Windischgarsten.

Neuere Funde: Tagerbach bei Linz, 25. 4. 1986, 2 Ex.; 26. 5. 1986, 1 Ex.; 29. 6. 1986, 1 Ex.; 23. 7. 1986, 1 Ex.; 22. 8. 1986, 5 Ex.; 12. 9. 1986, 2 Ex., alle leg. H. Mitter.

Enochrus testaceus (F.) – Abb. 9 und 16:

In Österreich stellenweise und selten (HORION 1949).

OÖ. Landesmuseum: Belege von Linz-Umgebung, Donau-Au (leg. Munganast); Steyregg (M. Priesner); Ibmer Moos, 2 Ex. (leg. Gschwendtner).

Neuere Funde: Tagerbach bei Linz, 25. 4. 1986, 2 Ex.; 26. 5. 1986, 3 Ex.; 29. 6. 1986, 2 Ex.; 23. 7. 1986, 1 Ex.; 22. 8. 1986, 2 Ex., alle leg. H. Mitter.

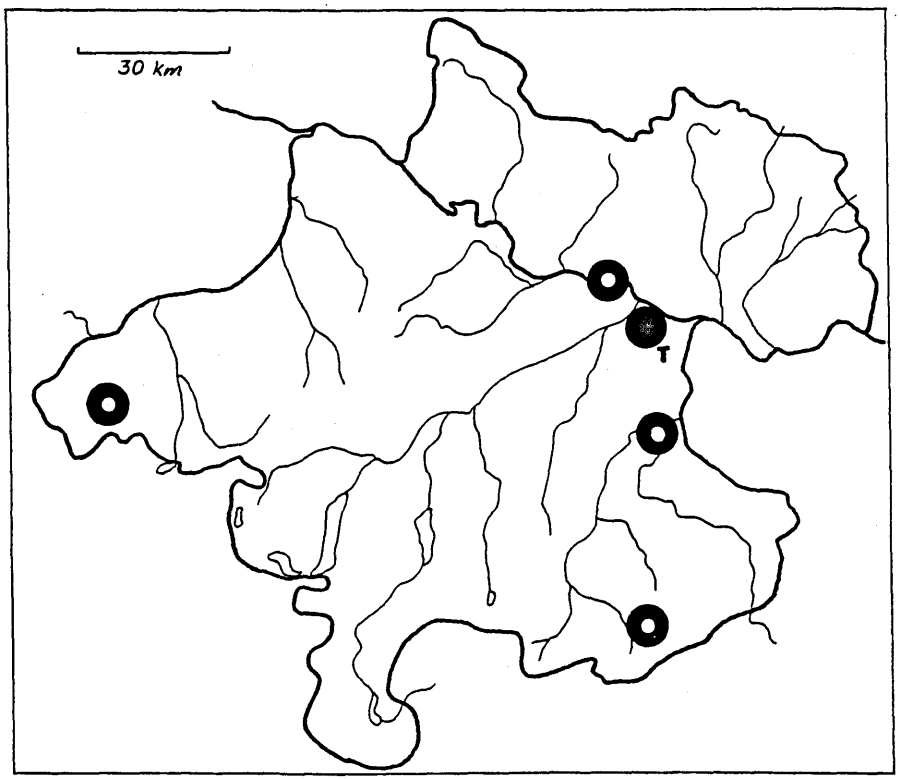


Abb. 8: Bisherige Fundorte von *Helochares obscurus* (MÜLL.) in Oberösterreich.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

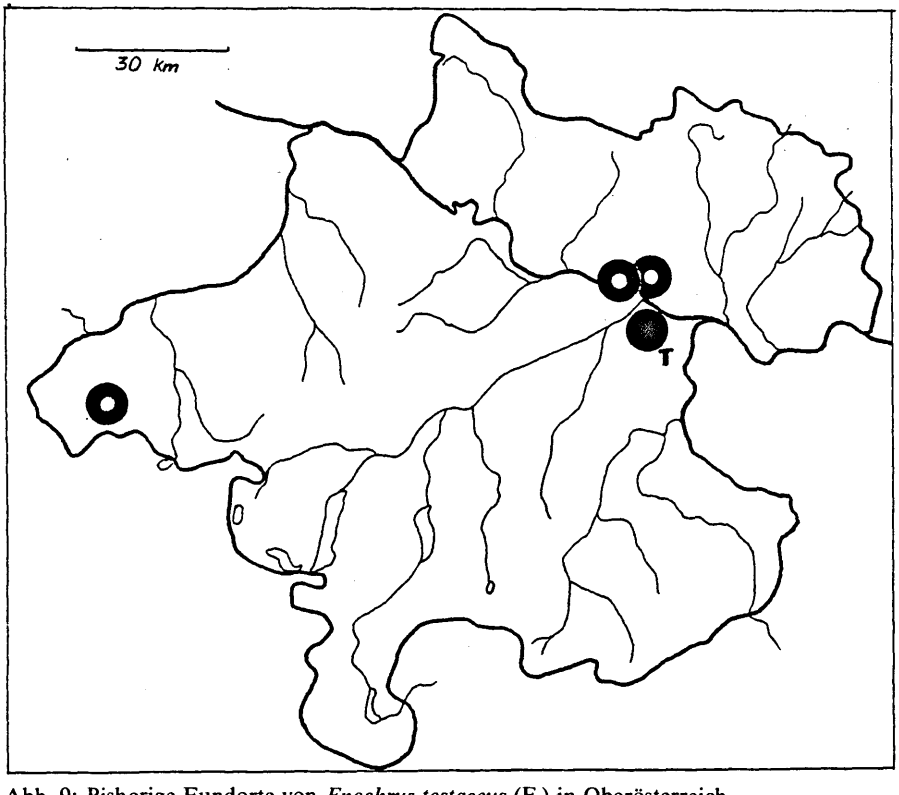


Abb. 9: Bisherige Fundorte von *Enochrus testaceus* (F.) in Oberösterreich.

Hydrophilus caraboides (L.) – Abb. 10 und 17:

In Tümpeln und Teichen in ganz Mitteleuropa, doch gebietsweise in neuerer Zeit viel seltener als früher.

OÖ. Landesmuseum: Umgebung Linz (leg. Sadleder, Kloiber, Munganast); Zell bei Zellhof (leg. Moser, doch dessen Fundortangaben sind oft anzuzweifeln!).

In meiner Sammlung besitze ich einen Fund aus Garsten, 20. 5. 1981, leg. Ebner.

Neuere Funde: Tagerbach bei Linz, 23. 7. 1986, 2 Ex.; 12. 9. 1986, 1 Ex., alle leg. H. Mitter.

Psammoecus bipunctatus (F.) – Abb. 11 und 18:

Die Art hat nach HORION (1960) in west- und süddeutschen Gebieten ihr Verbreitungsareal erweitert und ihre Populationsstärke auffallend ver-

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

mehrt. In Österreich ist sie vor allem im Neusiedler-See-Gebiet und in der Donau-Ebene Niederösterreichs verbreitet. FRANZ (1974): Kremsmünster und Bad Hall (nach DALLA TORRE 1879); in Sumpf- und Moorgebieten in Schilf und Binsenresten.

OÖ. Landesmuseum: Steyregg, 5. 1904 (leg. M. Priesner); Umgeb. Linz, 2 Ex. (leg. Munganast); Linz-Wegscheid, 8. 8. 1922 (leg. Schauberger) und 1926 (leg. Kloiber); Traun-Auen, 1911 (leg. Munganast); Ibmer Moos, 28. 9. 1920 (leg. Schauberger).

Neuer Fund: 21. 4. 1986 Tagerbach bei Linz, 1 Ex. an der Rinde eines am Boden liegenden Weidenstammstückes, leg. H. Mitter.

Oxythyrea funesta (Poda) – Abb. 12:

Pontisch-mediterrane Art, kommt heute im südlichen Mitteleuropa in Wärmegebieten (Steppenheide, Kalkboden) sehr sporadisch vor; besonders auf Blüten der gelbblühenden Kompositen oder auf Umbelliferen

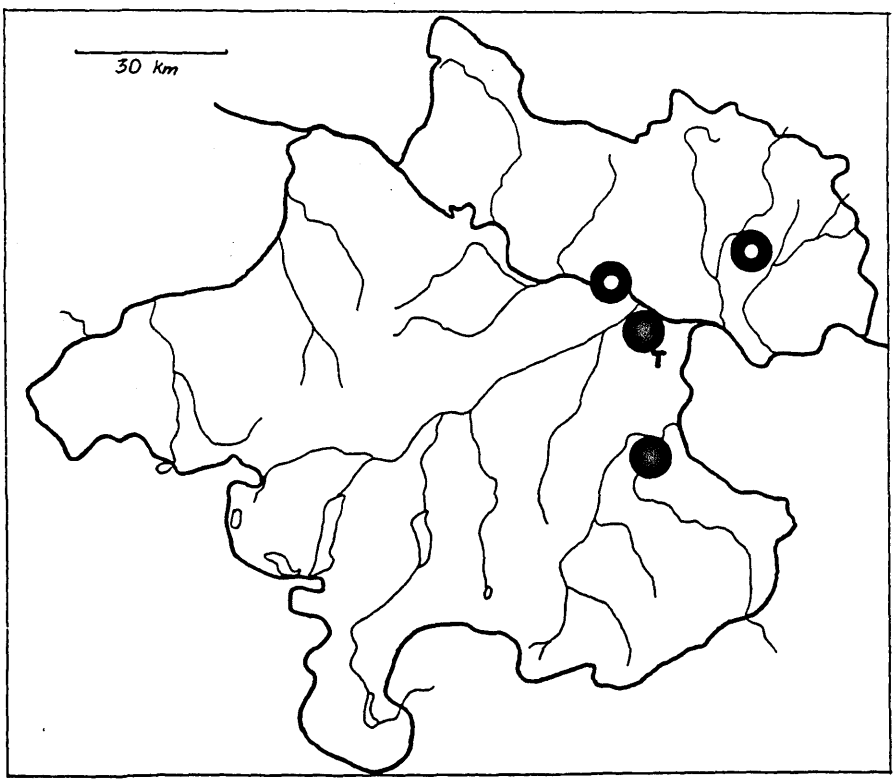


Abb. 10: Bisherige Fundorte von *Hydrophilus caraboides* (L.) in Oberösterreich.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

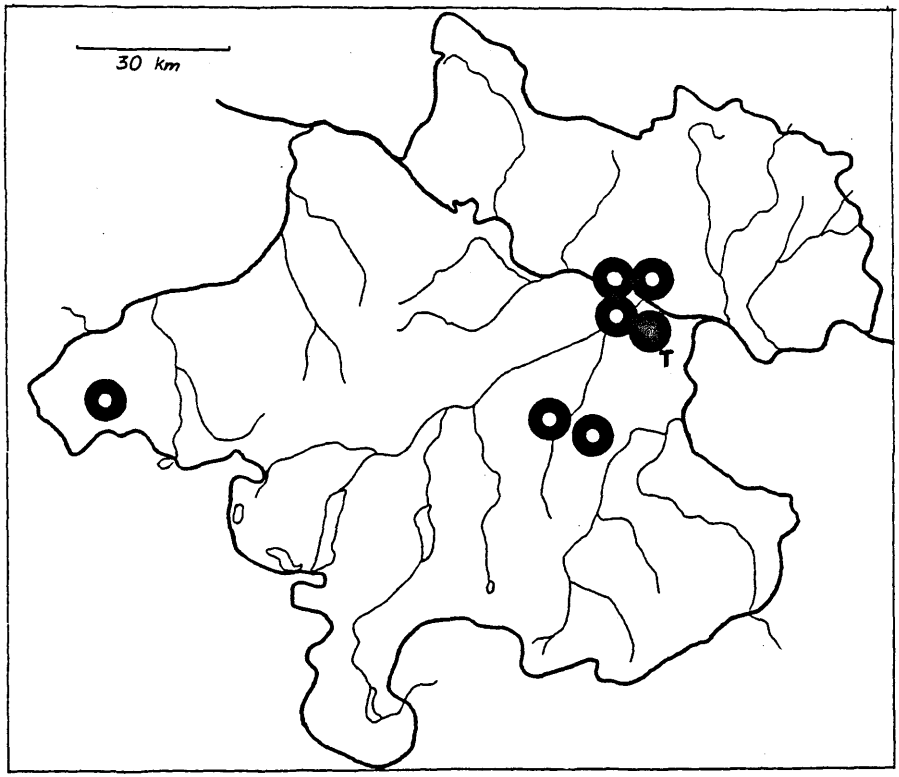


Abb. 11: Bisherige Fundorte von *Psammoecus bipunctatus* (F.) in Oberösterreich.

und blühendem Gebüsch. HORION (1958): Die Art war im vorigen Jahrhundert weiter nach Norden und mit größerer Ortsdichte als heute verbreitet.

OÖ. Landesmuseum: durchwegs ältere Funde aus Kirchschlag, Linz, Pfenningberg, Steyregg und Umgebung Steyr; Grünburg (leg. Wiessner); Damberg bei Steyr (leg. Troyer); Mühllacken.

Neuer Fund: 26. 5. 1986 Tagerbach bei Linz, 1 Ex. auf blühendem Hartriegel, leg. H. Mitter.

Cryptocephalus rufipes GOEZE – Abb. 13:

Mitteleuropa; an Salix- und Populus-Arten.

OÖ. Landesmuseum: Freistadt, Linz, Umgebung Steyr, Molln, Trattenbach, Leonstein und Damberg bei Steyr.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Auf dem Damberg wurde die Art auch am 23. 7. 1985 wieder gefunden, 1 Ex. leg. Bergmayer. Ein weiterer Nachweis dieser Art gelang mir für Prandegg, Mühlviertel, 28. 8. 1977, 1 Ex. auf Salweide, leg. H. Mitter.

Neuer Fund: 12. 9. 1986 Tagerbach bei Linz, 1 Ex. auf Distel, leg. H. Mitter.

Mononychus punctum-album (HBST.) – Abb. 14 und 22:

Im Frühjahr in den Blüten von *Iris pseudacorus,* selten in anderen Iris-Arten; Larven in den Früchten, in denen man im Spätsommer die Käfer der neuen Generation antrifft.

KLOIBER (1956) kennt an bisherigen Funden nur Linz, Donau-Au und Attersee (nach DALLA TORRE 1879). In meiner eigenen Sammlung befinden sich noch Funde von Wilhering, 16. 5. 1960, 1 Ex. (leg. J. Gusenleitner); Abwinden, Donau-Au, 9. 6. 1984, 1 Ex. (leg. J.

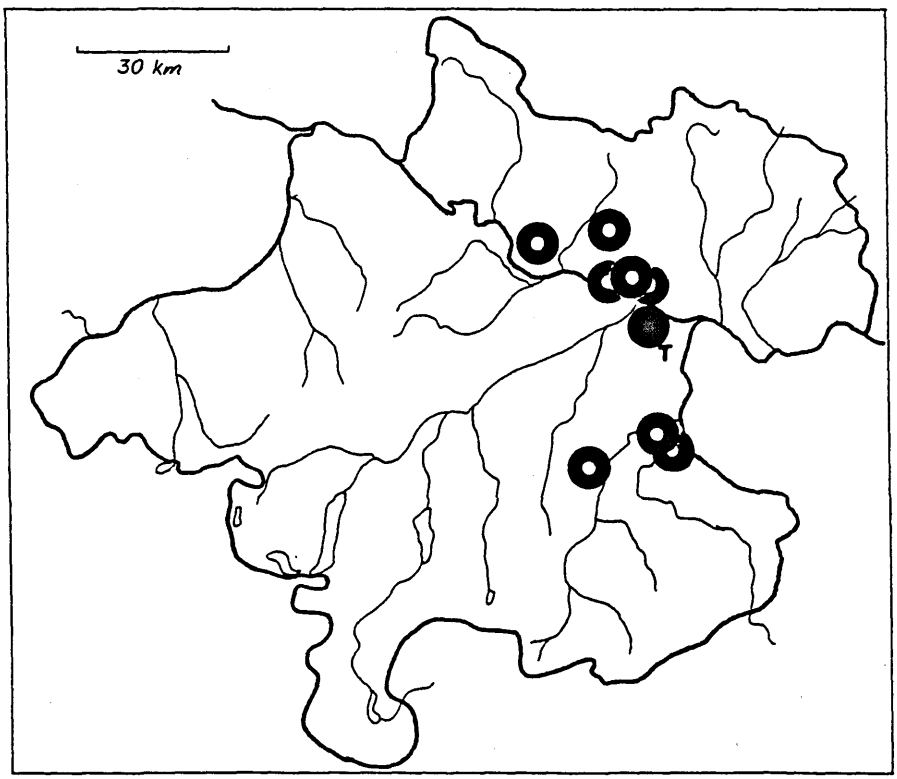


Abb. 12: Bisherige Fundorte von *Oxythyrea funesta* (PODA) in Oberösterreich.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

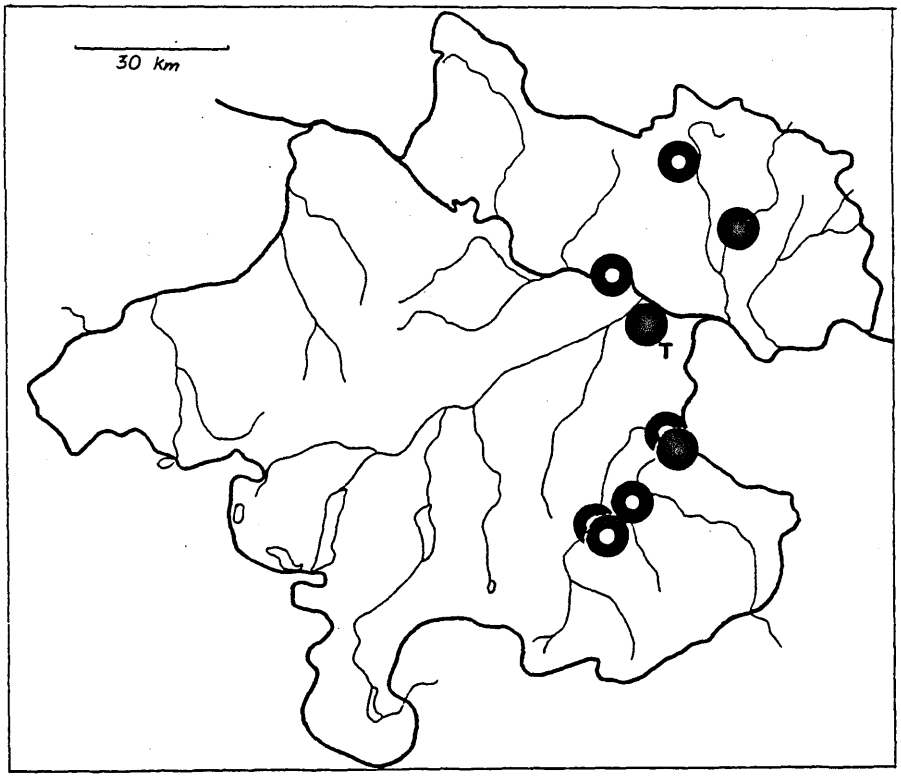


Abb. 13: Bisherige Fundorte von *Cryptocephalus rufipes* GOEZE in Oberösterreich.

Gusenleitner). In der Sammlung Böhme (Linz) findet sich noch 1 Ex. aus Ebelsberg bei Linz, 21. 5. 1946, leg. M. Priesner.

Neuere Funde: 26. 5. 1986 Tagerbach bei Linz, zahlreiche Ex. auf *Iris pseudacorus,* einige Belegstücke leg. H. Mitter. Am 12. 9. 1986 wurde 1

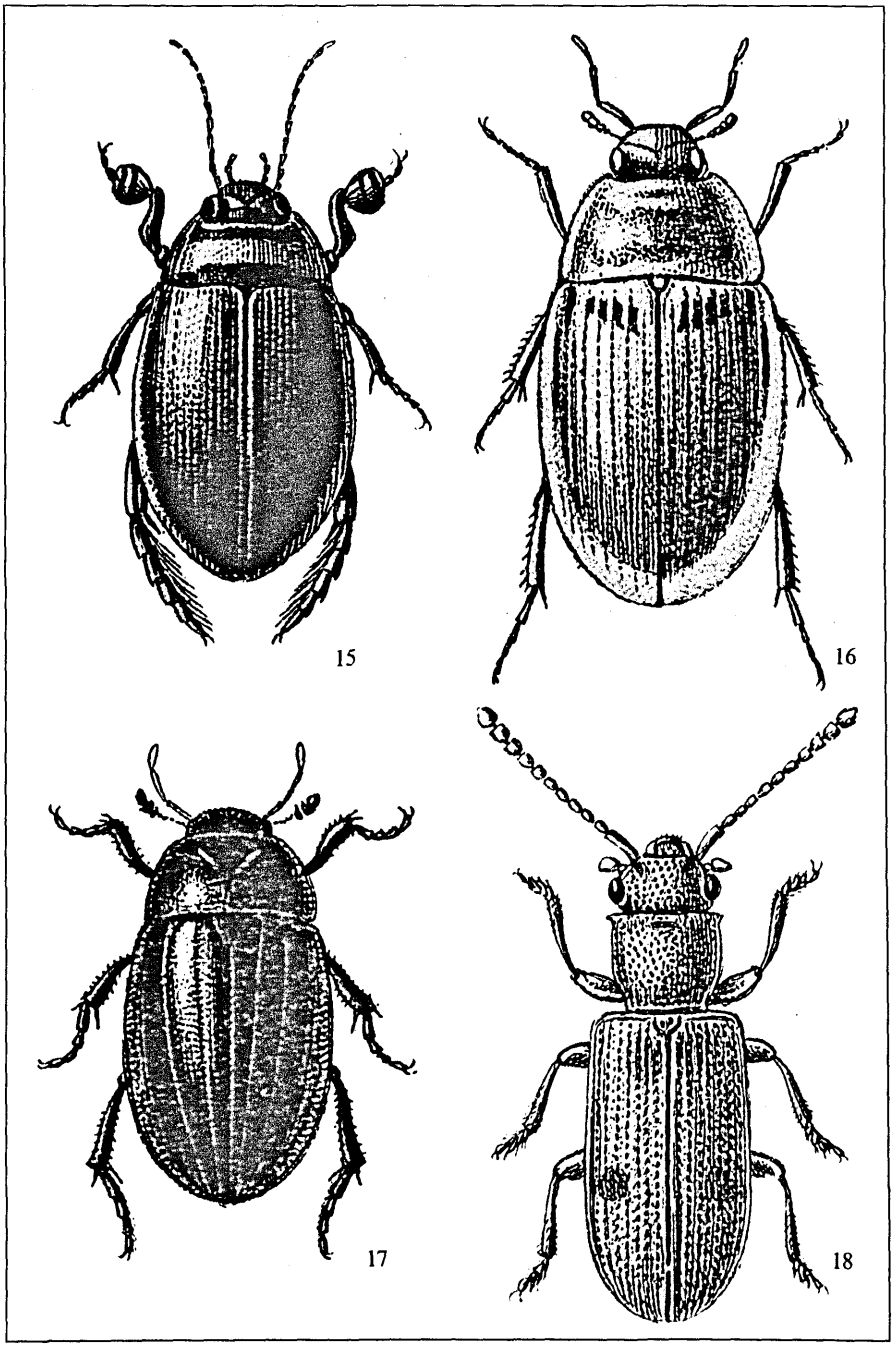
Abb. 15: *Graphoderus cinereus* (L.). Seltene, 15 mm große Schwimmkäferart, von der nur ganz wenige Nachweise für Oberösterreich vorhanden sind.

Abb. 16: *Enochrus testaceus* (F.). Diese 6 mm große Wasserkäferart kommt vorzugsweise an stehenden Gewässern vor und ist in Österreich nur stellenweise und selten zu finden.

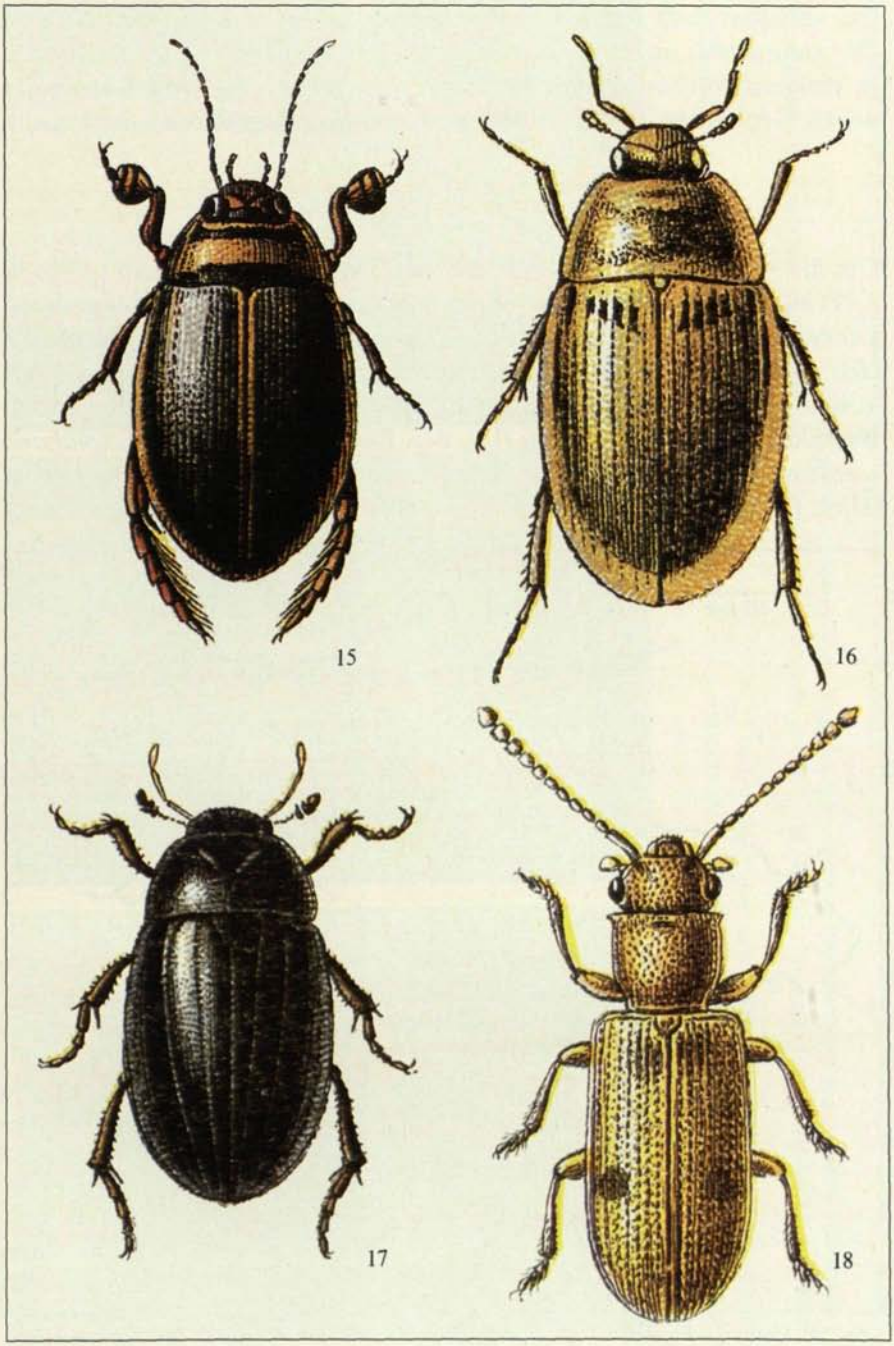
Abb. 17: *Hydrophilus caraboides* (L.). Der kleinere Verwandte des besonders im Neusiedler-See-Gebiet verbreiteten Kolbenwasserkäfers bevorzugt als Pflanzenfresser vegetationsreiche Tümpel und ist heute in Mitteleuropa viel seltener als früher.

Abb. 18: *Psammoecus bipunctatus* (F.). Im Schilf am Rand von Gewässern, nur wenige Millimeter groß, im Osten Österreichs verbreitet; der Fund im Tagerbach-Gebiet ist für Oberösterreich der erste seit 60 Jahren! Abb. 15 – 18: G. Laister

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at



© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at



© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ex., offenbar vom warmen Wetter hervorgelockt, auf den Blättern von *Iris pseusacorus* angetroffen, eine daraufhin vorgenommene Nachsuche in einigen Früchten erbrachte pro Frucht 1 bis 2 Ex. von Käfern der neuen Generation, und zwar immer im stengelnahen Bereich der Frucht.

5. DISKUSSION

Um die Artenvielfalt des Feuchtgebietes Tagerbach-Schwaigau (Abb. 19 – 21) auch für die Zukunft zu erhalten, ist es notwendig, vor allem deren Lebensgrundlagen zu schützen. So bildet allein die Wasser-Schwertlilie (*Iris pseudacorus* L.) für drei der vorher angeführten Arten die (fast) ausschließliche Entwicklungs- bzw. Nahrungspflanze, nämlich für den Blattkäfer *Plateumaris sericea* (L.), den Blattkäfer („Erdfloh") *Aphthona coerulea* (GEOFFR.) und den Rüsselkäfer *Mononychus punctum-album* (HBST.) – siehe Abb. 22.

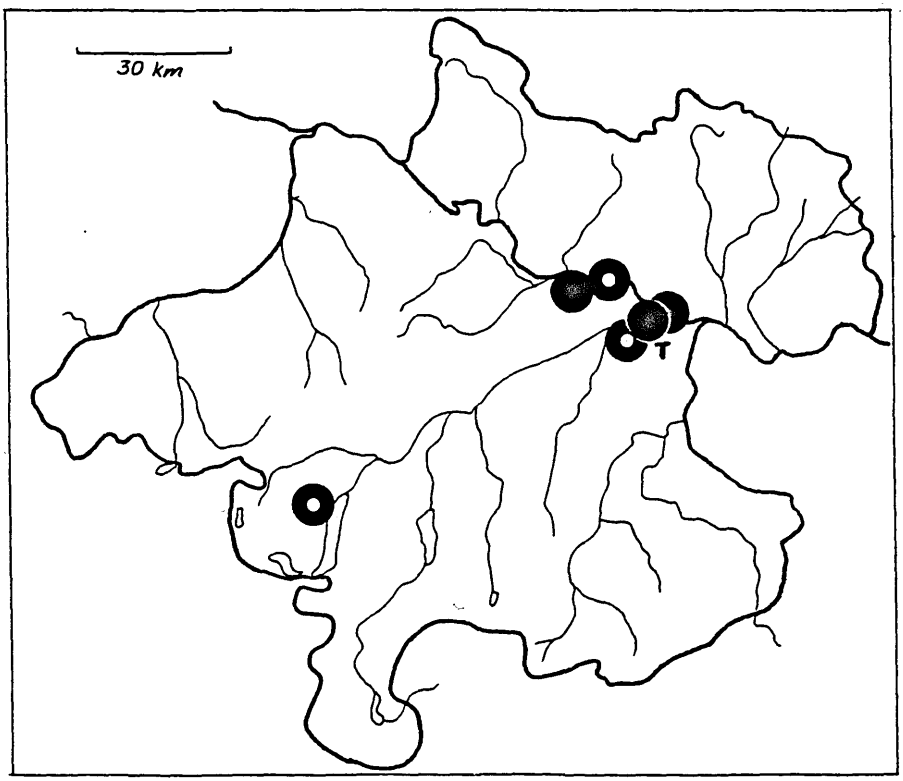
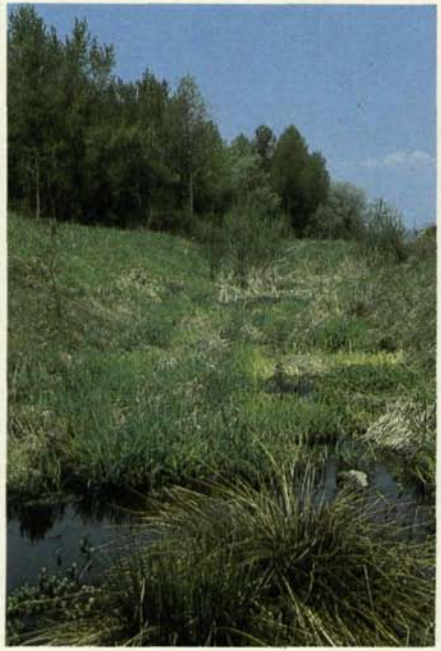


Abb. 14: Bisherige Fundorte von *Mononychus punctum-album* (HBST.) in Oberösterreich.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

19



20

21

Abb. 19: Tagerbach, Graben mit Astmaterial. Die Ufervegetation reicht unmittelbar an bzw. in das Wasser hinein und bietet zahlreichen kleinen Käferarten Versteckmöglichkeiten und damit Schutz.

Abb. 20: Tagerbach-Gebiet. Offenes Gelände mit kleinen, durchsonnten Tümpeln, die vielen Schwimm- und Wasserkäfern als Lebensraum dienen. Viele dieser seltenen Arten bevorzugen langsam fließende Gewässer.

Abb. 21: Auwald mit Altarm. Während in diesen schattigen Gewässern die Artenanzahl der wasserbewohnenden Käfer geringer ist, bietet das reichlich vorhandene Bruch- bzw. Altholz vielen Arten ausgezeichnete Lebensbedingungen. Eine „Ausräumung" des Auwaldes würde den Artenreichtum drastisch reduzieren!

Abb. 19 – 22: F. Schwarz

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zur Sicherung und Erhaltung der Pflanzen- und Tierwelt wäre es wünschenswert, wenn die zunehmende Verschlammung des Tagerbaches eingedämmt werden könnte und wenn verantwortungslose Zeitgenossen den Bachlauf bzw. dessen Ränder und Umfeld nicht weiter als wilde Mülldeponie verwenden würden.

Die Roten Listen gefährdeter Tierarten Österreichs (1983) weisen zwei Käfer des Tagerbach-Gebiets als gefährdet aus: den Schwimmkäfer

Abb. 22: *Mononychus punctum-album* (HBST.). Im Mai tummeln sich oft zahlreiche Exemplare dieser schönen Rüsselkäferart auf Blüten und Stengeln der Wasser-Schwertlilie *Iris pseudacorus*. Der Käfer ist in seiner Entwicklung an diese Pflanze gebunden.

Nartus grapei (GYLL.) – Gefährdungskategorie 3, gefährdet durch Gewässerverschmutzung – und den schon vorhin erwähnten Rüsselkäfer *Mononychus punctum-album* (HBST.) – Gefährdungskategorie 4, potentiell gefährdete Art. Dabei ist allerdings zu bedenken, daß mangels genauer Kenntnisse von Häufigkeit, Verbreitung und Lebensweise nur sehr wenig Käferarten bewertet und in Rote Listen aufgenommen wurden.

6. ZUSAMMENFASSUNG

Die Käferfauna des Feuchtgebietes Tagerbach-Schwaigau wurde erstmals genauer untersucht. Von den 84 nachgewiesenen Arten ist eine ganze Reihe faunistisch oder ökologisch interessant; über sie wurde zusätzlich ein kurzer faunistischer Überblick ihres Vorkommens in Oberösterreich gegeben.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

LITERATUR:

DALLA TORRE, K. W. v., 1879: Die Käferfauna von Oberösterreich. Systematisches Verzeichnis der in Oberösterreich bisher beobachteten Käfer. 10. Jber. Ver. Natkde. in Oesterr. ob der Enns zu Linz, S. 1–125.

FRANZ, H., 1970: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, Bd. 3, Innsbruck, Univ. Verl. Wagner.

FRANZ, H., 1974: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, Bd. 4, Innsbruck, Univ. Verl. Wagner.

FREUDE-HARDE-LOHSE, 1965–83: Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 1–11, Krefeld, Verl. Goecke & Evers.

HORION, A., 1941–74: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. 1–12, Krefeld, Frankfurt/M., München, Überlingen.

KLOIBER, J., 1926: Beiträge zur Käferfauna von Oberösterreich. Verzeichnis der Halticinen Oberösterreichs. Jb. OÖ. Mus. Ver. **81**, S. 341–360.

KLOIBER, J., 1956: Das Vorkommen der Curculioniden im Linzer Raum und in einigen anderen oberösterreichischen Landesteilen. Natkdl. Jb. Stadt Linz 1956, S. 241–292.

KLOIBER, J., 1957: Das Vorkommen der Curculioniden im Linzer Raum und in einigen anderen oberösterreichischen Landesteilen. 2. Teil. Natkdl. Jb. Stadt Linz 1957, S. 91–161.

REITTER, E., 1908–16: Fauna Germanica, Bd. 1–5, Stuttgart, Verl. K. G. Lutz.

RENNER, K., 1981: Die Käferfauna eines artenreichen Kleinbiotopes im Teutoburger Wald bei Bielefeld. 25. Bericht d. Naturwissenschaftl. Vereines Bielefeld, S. 163–175.

RENNER, Kl., 1985: Am Ziegenberg bei Paderborn nachgewiesene Käferarten und ihre Einstufung in die Gefährdungskategorien der Roten Listen. Decheniana (Bonn) **138**, S. 92–103.

SCHAEFLEIN, H., 1981: Dytiscidenfang im Ibmer Moor (Ins. Col.). Zwei neue Arten für Oberösterreich (in litt.).

SCHAEFLEIN, H., 1983: Zweiter Beitrag zur Dytiscidenfauna Mitteleuropas (Coleoptera) mit faunistitsch-ökologischen Betrachtungen. Stuttgarter Beiträge zur Natkde., Ser. A, Nr. 361, 41 S.

SCHWARZ F., 1985: Feuchtgebiet Tagerbach-Schwaigau als künftiges Naturschutzgebiet! ÖKO·L **7**, 4, S. 10–11.

SCHWARZ, F., 1986: Die Sumpf-Wolfsmilch in der Schwaigau (Linz) – ein neuer Standort für Oberösterreich. ÖKO·L **8**, 4, S. 12–15.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz (Linz)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Mitter Heinz

Artikel/Article: DAS FEUCHTGEBIET TAGERBACH-SCHWAIGAU- LEBENSRAUM EINER INTERESSANTEN KÄFERFAUNA 297-319